



# **DAVIS-SHIP**

**ODBC-Treiber für BAPAS<sup>®</sup>-DB**

**- ODBC 3.0 -**

**Kurzanleitung**

**Version 1.1**

**Reg-Nr. 16.40.21**

**Stand: 04.11.2003**

**BAPAS-DB  
ODBC-Treiber für ODBC 3.0  
Kurzanleitung  
Version 1.1  
Reg-Nr. 16.40.21  
Stand: 04.11.2003**

**Änderungen vorbehalten.**

**Alle genannten Produkte sind Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen oder sollten als solche betrachtet werden.**

**Copyright Werum Software & Systems AG**

**Werum Software & Systems AG  
Wulf-Werum-Straße 3  
21337 Lüneburg  
Tel. +49 (0) 4131/8900-0  
Fax +49 (0) 4131/8900-20  
info@werum.de  
www.werum.de**

## Dokumenthistorie

Version	Stand	Erläuterungen
1.0	06.05.2003	Ersterstellung, (auch enthalten in: BAPAS-DB ODBC-Treiber für ODBC 3.0 ab V.1.7 vom 04.07.2003)

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen.....	5
2. Installation .....	5
2.1 Anmelden unter Windows 2000 .....	5
2.2 BABAS ODBC-Treiber Installieren .....	5
2.3 Setzen der Environment-Variablen .....	7
2.4 Port-Einstellung .....	8
2.5 Testen der Kommunikation (optional) .....	8
2.6 Ändern/Hinzufügen weiterer BAPAS-DB-Server.....	9

## 1. Vorbemerkungen

Das vorliegende Dokument stellt lediglich eine Kurzanleitung zur Installation des ODBC-Treibers für BAPAS-DB dar.

Genauere Informationen über den Treiber und seine Konfiguration befinden sich im Dokument *BAPAS-DB Echtzeit-SQL-Datenbanksystem – ODBC-Treiber für ODBC 3.0*–.

## 2. Installation

### 2.1 Anmelden unter Windows 2000

Voraussetzung für die Installation des ODBC-Treibers ist unter Windows 2000 die Anmeldung als Administrator oder als Benutzer, der Schreibrechte auf die Registry und auf das System hat.

### 2.2 BABAS ODBC-Treiber Installieren

Die Lieferung enthält einen ODBC-Treiber für eine BAPAS-DB-Version. Der ODBC-Treiber liegt komprimiert als selbstextrahierende Zip-Datei unter dem Namen `bapodbc.exe` auf der Liefer-CD vor.

Das Zip-Archiv `bapodbc.exe` muss aufgerufen werden, um die Dateien automatisch zu extrahieren und in ein temporäres Verzeichnis auf die Festplatte zu kopieren.

Im temporären Verzeichnis finden sich anschließend die notwendigen Dateien und Verzeichnisse.

Die Installation wird im DOS-Fenster mit folgendem Aufruf gestartet:

```
install </disk x:>
```

`/disk x:` (Default ist c:) gibt die Platte für die Ablage des BAPAS-DB-Klienten an.

Es werden folgende Verzeichnisse angelegt:

Verzeichnis	Inhalt
x:\users\bapasdb\pro	DLLs und Exes
x:\users\bapasdb\ddl	DDL-Skripte für Benutzerverwaltung

Tab. 1: Angelegte Verzeichnisse und Ihre Inhalte

Die Installation ruft das Setup-Programm auf.



Abb. 1: BAPAS DB ODBC Driver Setup

Nach einem Klick auf **Continue** wird das Setup durchgeführt.

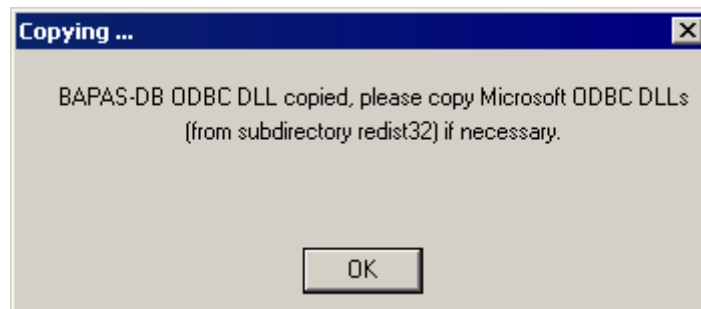


Abb. 2: Info über kopierte DLL

Der Kopiervorgang muss bestätigt werden, bevor im folgenden Dialog die ID bzw. der Name des BAPAS DB-Servers angegeben werden muss.

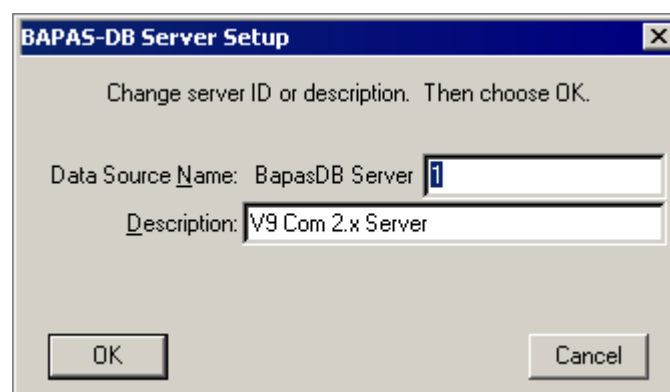


Abb. 3: Abfrage BAPAS DB Server

Im Eingabefeld **Description** kann beliebiger erläuternder Text eingegeben werden.

Nach der Bestätigung mit **OK** erscheint der Dialog ODBC-Datenquellen-Administrator.

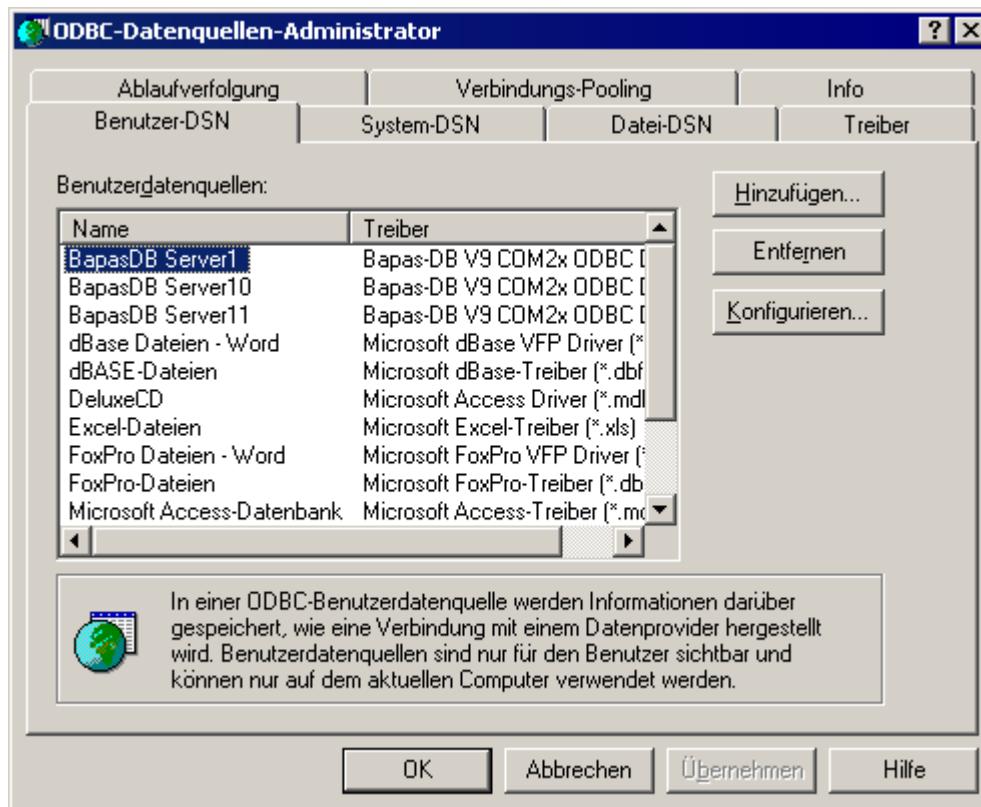


Abb. 4: ODBC-Datenquellen-Administrator

In der Liste **Benutzerdatenquellen** wird die gewünschte Datenquelle markiert und die Auswahl mit **OK** bestätigt.



Abb. 5: Setup beenden

Der Installationsvorgang wird mit **OK** abgeschlossen.

### 2.3 Setzen der Environment-Variablen

Die Benutzer-Variable **PATH** muss um folgenden Eintrag erweitert werden:

```
<x>:\users\bapasdb\pro
```

(alternativ: Kopieren der DLLs aus <x>:\users\bapasdb\pro nach  
%Systemroot%\system32)

Die System-Variablen **COMXXDHOST** und **BAPASODBC\_PRIO** müssen mit folgenden Werten angelegt werden:

System-Variable	Wert
COMXXDHOST	IP-Adresse des Rechners, auf dem der Daemon läuft
BAPASODBC_PRIO	255

Abb. 6: Anzulegende System-Variablen

Nachdem die Änderungen an den Benutzer-/Systemvariablen vorgenommen wurden, muss sich der Benutzer neu anmelden, damit die Änderungen wirksam werden.

## 2.4 Port-Einstellung

In die Datei %Systemroot%\system32\drivers\etc\services müssen die folgenden zwei Zeilen eingefügt werden:

```
comxxd 51904/tcp  
comxxd 51904/udp
```

## 2.5 Testen der Kommunikation (optional)

Zum Testen der Kommunikation muss der Server laufen und im Netz bekannt sein.

Sollte der Server noch nicht bekannt sein, muss der Servername in die hosts-Datei eingetragen werden. Bei Windows 2000/NT befindet sich diese in folgendem Verzeichnis:

```
C:\Winnt\system32\drivers/etc/
```

(Ansonsten muss die IP-Adresse verwendet werden, dh, die Systemvariable COMXXDHOST muss als Wert die IP-Adresse des Servers bekommen).

Mit folgender Eingabe kann überprüft werden, ob die Kommunikation mit dem Server funktioniert:

```
<x>:\users\bapasdb\pro\dbcheck <server_id>
```

Als Antwort gibt das System Folgendes zurück:

```
" Server is alive "
```

**Hinweis:** Falls der Fehler Nr. 126 auftritt, wurde eine Klient-DLL nicht gefunden. Das deutet darauf hin, dass <x>:\users\bapasdb\pro nicht korrekt als Wert in der Benutzer-Variable PATH eingetragen ist.)

Wurde die Kommunikation erfolgreich getestet, kann nun z.B. mit MS Access auf die Datenquelle zugegriffen werden.



**Hinweis:** Wenn keine Verbindung zur gewünschten Datenbank hergestellt werden kann, muss überprüft werden, ob für diese Datenbank überhaupt ein Zugriff erlaubt worden ist. Ob und wie viele Zugriffe erlaubt sind, wird in der Datei `SERVERID` über den Wert des Eintrags `ODBC` definiert. Diese Datei ist in jedem Datenbankverzeichnis auf den DAVIS-SHIP-Rechnern zu finden. Die Datei für das Stationsbuch ist z.B. unter `$DSHIP_Stationbook/db` abgelegt.

Per Voreinstellung ist nur der Zugriff auf die 10MinRec-DB und die Stationbook-DB möglich.

## 2.6 Ändern/Hinzufügen weiterer BAPAS-DB-Server

Wenn weitere BAPAS-DB-Server hinzugefügt oder Angaben zum Server geändert werden sollen, geschieht das über den Dialog **ODBC-Datenquellen-Administrator**, unter Windows 2000 zu erreichen über **Start – Einstellungen – Systemsteuerung – Verwaltung – Datenquellen (ODBC)**.